

Marianne Grabrucker:
Vom Abenteuer der Geburt,
Die letzten Landhebammen
erzählen, Fischer Taschen-
buch Verlag, Frankfurt/M.,
1989, 245 Seiten, 12,80 DM

In Berichten von 15 betag-
ten Landhebammen wird er-
zählt, wie sich Hausgeburten
früher abspielten, welche
Hausmittel und Kräuter zum
Einsatz kamen und wie sich die
Geburtshilfe langsam von den
Hebammen und Ärztinnen der
Antike zu Ärzten und dem
neuesten, dem Entbindungsp-
fleger, von der Hausgeburt
zur Klinikgeburt verschob.

Es folgt ein weitgespannter
Bogen einer historischen
Übersicht mit bisher unbe-
kannten Details aus Archi-
ven, der in altägyptischer Zeit
beginnt und so ein vertieftes
Verständnis für die Geburts-
hilfe im Laufe der Jahrhun-
derte weckt.

Dieses zweite Buch der
Autorin setzt konsequent die
Thematik ihres Erstlings
„Typisch Mädchen“ fort.
Diesmal ausgedehnt auf alle
Frauen, die Heimgeburten
hatten in den letzten 70 Jah-
ren, und deren Geburtshelfe-
rinnen.

Ohne jegliche rosarote
Brille, mit schonungsloser Of-
fenheit setzt sie sich mit der
Grausamkeit auseinander,
die das Leben auch heute
noch vielfach für Frauen be-
reithält. Dabei geht sie bis in
solche schmerzhaften Details,
daß auch eigene längst ver-
heilte Wunden wieder
schmerzen, die im Zusam-
menhang mit der durch
Schwangerschaft und Geburt
bedingten weiblichen Hilflos-
igkeit entstanden sind. (Es
gibt zum Beispiel auch böse
Hebammen.) Gerade die flüs-
sige, knappe und neutrale

Form, die man wie einen Re-
port lesen kann, gibt manch-
mal einen erschreckenden
Kontrast ab zu dem Inhalt,
wenn zum Beispiel die sexuel-
le Nötigung von Frauen durch
den Ehemann im Wochenbett
beschrieben wird, die für die
betroffenen Frauen Todesge-
fahr heraufbeschwört, ganz
abgesehen von der Rück-
sichtslosigkeit wegen der ver-
ursachten Schmerzen.

Es ist das Verdienst von
Marianne Grabrucker, daß
sie für vieles den Blick
schärft, was auch bei uns
noch veränderungsbedürftig
ist im Zusammenleben der
Geschlechter (und seien sol-
che Vorkommnisse auch nur
Einzelerscheinungen).

Darüber hinaus hat Mari-
anne Grabrucker eine Wis-
senslücke gerade noch aufge-
füllt, die mit dem Tod der
letzten Landhebammen of-
fenbleiben hätte müssen. Die
Behandlung von Zwangsar-
beiterinnen und weiblichen
Gefangenen im Dritten Reich
ist meines Wissens noch nie
so explizit Thema einer Do-
kumentation gewesen, wurde
höchstens am Rande er-
wähnt. Insgesamt ist es ein
mutiges, unbequemes, aber
eben deshalb notwendiges
Buch.

Lene Teutsch, München

**Hermann Bunte, Jürgen
Meyer, Peter Preusser
(Hrsg.):** **Gastrointestinale
Malignome,** Interdisziplinäre
Therapiekonzepte, Deut-
scher Ärzte-Verlag, Köln,
1990, 168 Seiten, 128 DM

Mit der zunehmenden
Überalterung unserer Bevöl-
kerung gewinnen onkologi-
sche Fragestellungen eine im-
mer größere Bedeutung. Die
Erfahrungen der interdiszi-
plinären Studiengruppe Mün-
ster stellen die Grundlage
dieses informativen Werkes
dar, bei dem jeweils ein Pa-
thologe, ein Chirurg und ein
Internist zu Fragen von Dia-
gnostik und Therapie gastro-
intestinaler Tumoren Stel-
lung nehmen. Das Buch in-
formiert aktuell, ohne zu sehr
ins Detail zu gehen, so daß
insbesondere auch der nie-

dergelassene Kollege eine
Antwort auf die Fragen fin-
det, die täglich auf ihn zu-
kommen. Zahlreiche Farbab-
bildungen untermauern den
instruktiven Text, die Chemo-
therapie wird mit ihren Er-
gebnissen breit dargestellt,
aber auch Palliativmaßnah-
men fanden Eingang in die
interdisziplinären Erörterun-
gen. Das Buch ersetzt sicher
nicht ein onkologisches Fach-
buch, erlaubt jedoch, was den
Gastrointestinaltrakt angeht,
eine Auffrischung alten Wis-
sens, ergänzt durch neue Er-
kenntnisse.

Wolfgang Rösch,
Frankfurt/M.

**W. Pschyrembel, J. W. Du-
denhausen: Praktische Ge-
burtshilfe mit geburtshilf-
lichen Operationen,** 16., über-
arbeitete und ergänzte Auf-
lage, Verlag Walter de Gruyter,
Berlin, 1989, XVIII, 745 Sei-
ten, 469 Abbildungen, gebun-
den, 98 DM

Viele Generationen von
Medizinstudenten und Frau-
enärzten haben dem Pschy-
rembel nicht nur den Einstieg
in das Fach zu verdanken.
Durch das Studium dieses
Buches lernten sie selbst Di-
daktik. Sicherlich verdankt
dieses Lehrbuch seine Popu-
larität gerade dieser strengen
und einfachen Sachlichkeit.
Die nunmehr 16. Auflage ist
die erste nach dem Tod des
Gründers dieses Werkes. Sie
schließt sich der vorigen, die
schon von Dudenhausen neu-
bearbeitet wurde, eng an. Das
ruhigere Druckbild macht
den Text lesbarer. Das einge-
führte Lehrbuch ist auf dem
neuesten Stand, kommt ohne
Schnörkel und ohne Fußno-
ten und sogar ohne Literatur-
verzeichnis aus. Oberstes Ge-
bot theoretischer Erörterun-
gen bildet die Praxisnähe.
Nicht jedem Studenten wird
das Buch liegen. Wer sich je-
doch für den dicken grünen
Band entschlossen hat, der
wird sich früher als in den an-
deren vergleichbaren Lehrbü-
chern heimisch fühlen und
Früchte ernten.

Horst W. Kupka,
Düsseldorf

Chancen nutzen in der Onkologie

Immunmodulatoren
Peptide · Antidota · Zytostatika

- **FACTOR AF 2**
- **THYMOJECT®**
- **CALCIUM-
FOLINAT**
- **5-Fluorouracil**
- **Methotrexat**
- **Vincristin**
- **Cyclophosphamid**



Ausführliche Unterlagen von
biosyn Arzneimittel GmbH
Nobelstr. 15, 7000 Stuttgart 80
Tel. 07 11/6 87 47 11, Fax 07 11/6 87 50 74